

Rede des Alterspräsidenten Thomas Müry bei der Legislatur-Eröffnung des Grossen Rates am 3. Februar 2021

Es gilt das gesprochene Wort

Wir beide, Laurin und ich, bilden quasi die Klammer um euch alle, der Jüngste und der Älteste, wir schliessen den Kreis. Wir sitzen hier oben – im Grossratssaal pflegt man zu sagen: „auf dem Bock“, für etliche wohl ein mögliches Ziel der politischen Karriere, das Parlamentspräsidium. Das Parlament, welch ein bunter Strauss von Menschen, mit den verschiedensten Hoffnungen, Befürchtungen, Anliegen und Interessen. Aber etwas eint uns jenseits aller Unterschiede: Wir sind gewählt vom Volk, vertreten das Volk und nicht uns selbst, im Zentrum unseres Handelns steht das Wohl unseres Kantons und seiner Bevölkerung!

Ich verdeutliche, was das für den Umgang miteinander für Konsequenzen hat, anhand von drei Begriffen: **Barmherzigkeit**, **Überraschung**, **Respekt**.

Die Anfangsbuchstaben dieser drei Worte sind **B Ü R**. Ergänzt durch das **O** als Zeichen des Kreises, Symbol der Einheit ergibt das „Büro“. Habt ihr das Büro erreicht, ist das Ziel Präsidium in Sichtweite. So könnt ihr es euch besser merken!

Jetzt zu den drei Begriffen.

Barmherzigkeit

Diesen Begriff entnehme ich dem Jahresmotto meiner Kirche. Aber, was meint das? Das meint Offenheit für das Herz des Mitmenschen, Mitgefühl. Ich versuche, mein Gegenüber zu verstehen, versetze mich in seine Lage, betrachte ein Geschäft mit den Augen der andern, oder setze – wie manchmal gesagt wird – dessen Brille auf. Erst wenn ich das tue bin ich bereit für einen echten Dialog und eine Lösung, die allen Menschen dient.

Überraschung

Ich lade euch ein, offen zu werden für Überraschungen. Das hat mir in den letzten Jahren gefehlt. Die existierende Blockbildung im Rat, die auch regelmässig von den Medien befeuert wird, führt dazu, dass schon zu Beginn einer Debatte, sei es in Kommissionen oder im Plenum, klar ist, in welche Richtung es gehen wird. Die Positionen sind bezogen, es ist klar, wer wie abstimmen wird. Das ist das Ende der Diskussionskultur. Es führt dazu, dass die Argumente der anderen Seite gar nicht gehört werden, dass sich bei den einzelnen Voten der Saal leert. Da ich schon weiss, was der oder die Andere an Argumenten vorbringen wird, höre ich nicht zu und widme mich meinem Laptop, der Zeitung, oder dem Sudoku. Damit verpasse ich die Gelegenheit, plötzlich einen neuen Ansatz zu hören, einen neuen Gedanken, der zu meiner Überraschung sogar einen Fortschritt bedeuten könnte.

Respekt

Damit meine ich auch, aber nicht nur, den Umgang miteinander im Rat. Respekt in der Sprache, respektvollen Umgang mit der Zeit, Respekt vor unserer Aufgabe. Voten sollen kurz und präzise sein, was schon von anderen gesagt wurde, muss von mir nicht wiederholt werden. Mein Grossvater pflegte zu sagen: Wenn Du etwas sagst, vergiss nie, dass während der Zeit, da Du redest, jemand anderes am Reden gehindert wird!

In diesem Sinn lasst uns an die Arbeit gehen, das BÜRO wartet auf euch.

Vergesst nie, schon in der Bibel steht: „Suchet der Stadt Bestes!“